

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 18/3482**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	30.08.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Werkausschuss	20.09.2018	Ö
Stadtrat	23.10.2018	Ö

Jahresabschluss des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung zum 31.12.2017

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss der Abwasserbeseitigung, die als Betriebszweig des Eigenbetriebs Wirtschaftsbetriebe Lahnstein geführt wird, wurde zum 31.12.2017 den Vorgaben des § 22 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) entsprechend erstellt. Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss wurde ein Lagebericht gemäß § 26 EigAnVO aufgestellt.

Über das Ergebnis wurde von Seiten der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dornbach GmbH ein Prüfbericht nach den Regeln der Landesverordnung für die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomEinPrV) erstellt. Dieser ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

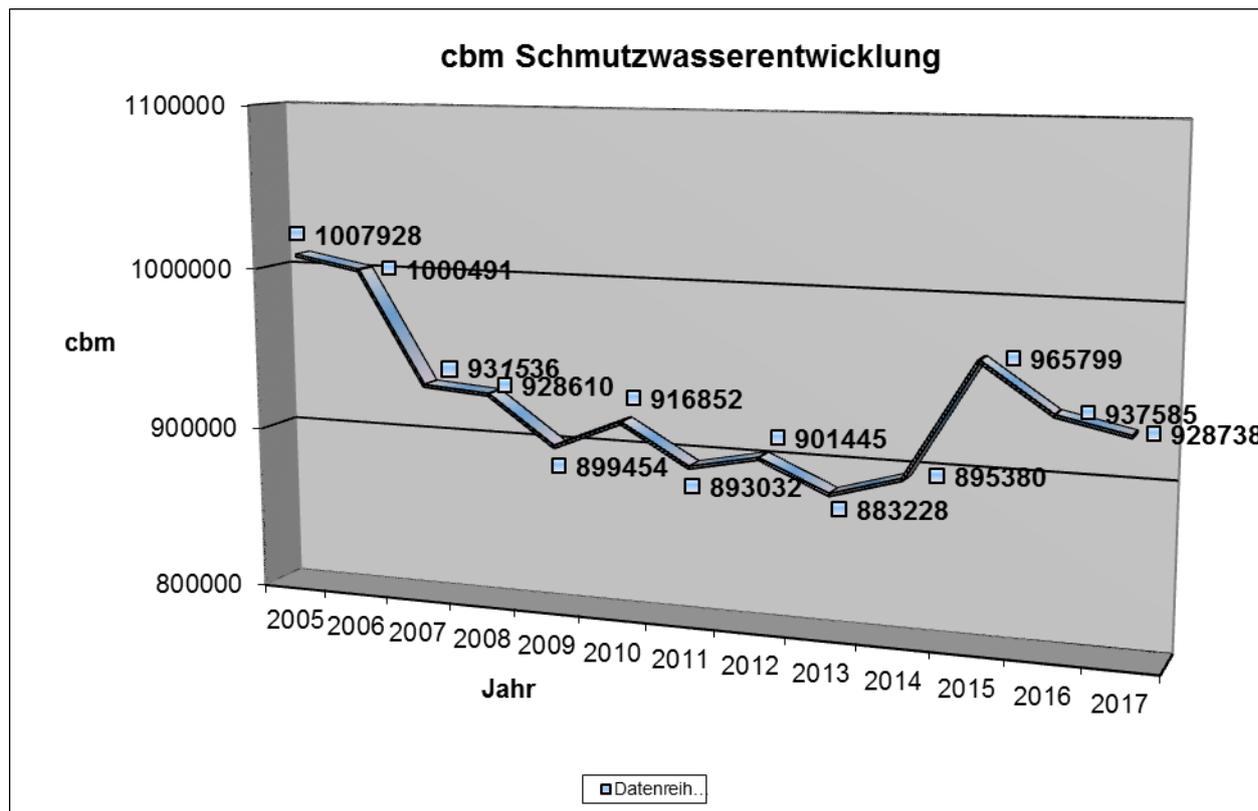
Vor Feststellung des Jahresabschlusses durch den Stadtrat hat eine Schlussbesprechung im Werkausschuss stattzufinden. Zur Erläuterung des Prüfberichts wird auch ein Vertreter der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zur Sitzung des Werkausschusses anwesend sein.

Die Dornbach GmbH hat ihren **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** zum Jahresabschluss des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung erteilt.

Planmäßig war es vorgesehen, dass der Betriebszweig im Jahr 2017 mit einem Jahresergebnis von 233.800 € abschließt. Stattdessen war im **Erfolgsplan** ein **Gewinn in Höhe von 512.933,97 €** zu verzeichnen.

Ab Seite 22 des Prüfungsberichts ist das Jahresergebnis 2017 im Vergleich zum Vorjahr dargestellt und erläutert. Auf Seite 26 ist eine Gegenüberstellung mit den Wirtschaftsplandaten vorzufinden.

Generell kann festgestellt werden, dass die Erträge sich gegenüber dem Vorjahr um rund 57.000 € erhöht haben und somit die Plandaten um fast 200.000 € übersteigen. Hierbei waren die Einnahmen aus Schmutzwassergebühren rückläufig, während die wiederkehrenden Niederschlagswasserbeiträge aufgrund neuer erstmaliger Veranlagungen angestiegen sind. Die Entwicklung der Schmutzwassermenge kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden.



Gleichzeitig konnten bei den Materialaufwendungen die Ausgaben gegenüber den Planungen um rund 77.000 € reduziert werden, da insbesondere geringere Reparaturen im Bereich der Kläranlage notwendig waren.

Höhere Aufwendungen bei den Abschreibungen (+ 63.000 €) konnten zudem festgestellt werden, die aus der Aktivierung verschiedener abgeschlossener Kanalbaumaßnahmen resultieren.

Bei den sonstigen Aufwendungen war eine Verringerung (- 45.000 €) festzustellen. Was damit zusammenhängt, dass die Kanalkataster- und Zustandsbewertungsausgaben den Aufwendungen für bezogene Leistungen, also dem Materialaufwand, neu zugeordnet wurden.

In der Summe konnte somit letztendlich erneut ein Jahresgewinn auf Vorjahresniveau realisiert werden, der die Planungen übersteigt.

Der **Vermögensplan** sah Investitionen in Höhe von 2.237.000 € vor. Das tatsächliche Ergebnis der Umsetzung ist auf Seite 27 des Prüfungsberichts ersichtlich. Demnach wurden Investitionen nur in Höhe von 562.000 € getätigt, die auf Seite 18 im Einzelnen dargestellt sind. Insbesondere die im Kläranlagenbereich beabsichtigten Umbaumaßnahmen wurden insoweit verschoben.

In 2017 war eine Kreditaufnahme daher nicht erforderlich. Durch Tilgungsleistungen in Höhe von rd. 809.000 € konnte zum Ende des Jahres 2017 eine weitere Reduzierung des Gesamtkreditbestandes stattfinden. Dieser beträgt zum Ende des Jahres 2017 somit noch rund **6.825.000 €**.

Beschlussvorschlag:

Jahresabschluss, Erfolgsübersicht und Jahreslagebericht 2017 werden gemäß § 27 EigAnVO festgestellt. Gleichzeitig wird beschlossen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagen:

Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2017

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister